

# Projektbeispiele

## *Gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnprojekt HOLZAPFEL, Groß-Umstadt*

**Bauherr:** Initiative Wohnprojekt Holzapfel Groß-Umstadt GmbH & Co.KG

**Fertigstellung:** 2020

Im Ortskern von Groß-Umstadt entstehen 12 Wohneinheiten in barrierefreien Neubauten und 2 Wohneinheiten im denkmalgeschützten Bestand. Eine barocke Scheune wird zu einem großen Gemeinschaftsraum umgebaut, der auch offen für das Quartier ist. Das Zusammenleben von Jung und Alt in Mietwohnungen und eigentumsähnlichen Wohnungen der GmbH & Co. KG wird auch Impulse zur Belebung der Ortsmitte geben.

## *Schwesternhaus Mardorf „St. Josef“, Amöneburg*

**Bauherr:** Katholische Kirchengemeinde Mardorf

**Fertigstellung:** 2019

Die Kirchengemeinde Mardorf baut ein ehemaliges Schwesternhaus zu altengerechten, barrierefreien Wohnungen um. Das Gebäude stand jahrelang leer und wird nun ein Ort für generationenübergreifende Begegnungen, gemeinsames Wohnen und Teilhabe. Durch Umbau und Modernisierung entstehen 4 seniorengerechte Mietwohnungen mit Aufzug sowie Gemeinschaftsräume und -küche. Der Hof soll zum Dorftreffpunkt werden.

## *Campus Freistil, Rüdesheim am Rhein*

**Bauherr:** Campus Freistil GmbH & Co. Immobilien KG

**Fertigstellung:** 2019

Der Neubau des inklusiven Wohnprojekts beinhaltet 2 Wohngruppen für 19 Menschen mit Behinderungen in einem stationären Bereich, 4 Wohngemeinschaften für je 5 Studenten, 19 barrierefreie Eigentumswohnungen für Senioren, einen gemeinschaftlichen Treffpunkt sowie eine Praxis für Physiotherapie auf einem Campus von 6.500 qm.

## *Yellow Fields, Bad Emstal*

**Gundstückseigner / Erbpachtgeber:** Genoviva eG

**Fertigstellung:** 2017

Die Bungalows eines ehemaligen Mutter-Kind-Heims bieten Platz für rund 25 Wohnungen in einer genossenschaftlichen Gemeinschaft - zur Miete, im Eigentum oder mit lebenslangem Wohnrecht. Die Wohnflächen sind nach Bedarf erweiterbar. Alle Häuschen zusammen bilden eine Teilerbbaurechtsgemeinschaft, die sich Freiflächen und das Gemeinschaftshaus teilt und eine solidarische Nachbarschaft lebt.

## *Haus Handwerk, Spangenberg*

**Bauherr:** Milde Stiftungen zu Spangenberg

**Fertigstellung:** 2020

Die gemeinnützige Milde Stiftung Spangenberg rettet ein Mehrfamilienhaus vor dem Verfall. Durch Umbau und Sanierung werden 2 Mietwohnungen geschaffen. Die sozialdiakonisch ausgerichtete Maßnahme führen Flüchtlinge gemeinsam mit deutschen Hartz IV-Empfängern durch, die anschließend hier einziehen können. Geplant ist auch die Einrichtung eines genossenschaftlichen Ladens. Viele Akteure des sozialen Netzwerks in Spangenberg engagieren sich hier für kreativen Gemeinsinn in ihrer Altstadt.

## *Alte Schule Frohnhausen, Dillenburg*

**Bauherr:** Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche und Nassau

**Fertigstellung:** 2019

Die historische „Alte Schule“ wurde bis 2015 als Grundschule genutzt und stand danach leer. Sie wird nun in 14 barrierefreie Mietwohnungen für generationenübergreifendes Wohnen umgebaut, das an sich ändernde Bedürfnisse angepasst werden kann. Ergänzend wird ein neues Gemeindehaus mit Küche und Bistro auf einer benachbarten Parzelle errichtet, auf der ein Gebäude aus den 50er Jahren abgerissen wird. Das Konzept eines Familienzentrums wird so entwickelt.

## *Leben in den Klostergärten, Niddatal*

**Bauherr:** OEKOGENO Invest GmbH

**Fertigstellung:** 2020

Das genossenschaftliche inklusive Mehrgenerationen-Wohnprojekt am Kloster Ilbenstadt sieht den Neubau von ca. 35 barrierefreien Wohnungen unterschiedlichster Größe und die Sanierung der denkmalgeschützten Bausubstanz zu Wohnungen und kleinen Gewerbeeinheiten vor. In Dienstleistungsbetrieben, Hofladen oder Café sollen hier auch inklusive Arbeitsplätze entstehen. Auch der Klostergarten soll für die gemeinsame Nutzung zur Verfügung stehen.

**Servicestelle  
Vitale Orte 2030**



**Praxisforum**

**Gemeinschaftlich - Inklusiv - Anders  
Neues Wohnen auf dem Land**

**30. November 2018 in Niddatal-Ilbenstadt**



Wohnprojekt Holzapfel, Großumstadt © Architekturbüro Anja Thede, Darmstadt



## Gemeinschaftlich - Inklusiv - Anders Neues Wohnen auf dem Land

30. November 2018 im Jugendwerk St. Gottfried,  
Niddatal-Ilbenstadt, Im Kloster 6

Es muss nicht immer das Einfamilienhaus am Ortsrand sein. Das Praxisforum stellt Projekte vor, die andere Wohnformen anstreben: zum Beispiel das Zusammenleben von Alt und Jung oder von Menschen mit und ohne Behinderungen. Historische Gebäude in der Ortsmitte werden seniorengerecht umgebaut. Sie bieten Menschen im Alter die Möglichkeit, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben.

Viele Projekte bieten Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten von Bewohnern und Gästen. Mit einem Café, einem Hofladen oder ihrer Grünanlage schaffen sie Treffpunkte für die gesamte Nachbarschaft. Die Wohnprojekte bringen Leben in die Ortsmitte, historische Gebäude werden erhalten und um Neues ergänzt.

Die gezeigten Beispielprojekte haben unterschiedliche Bauherren. Die Spanne reicht von Privatpersonen über Kirchengemeinden bis hin zum genossenschaftlichen Träger für ökologisch und sozial ausgerichtete, innovative Wohnprojekte. Gezeigt werden Neubauprojekte und die Wiedernutzung alter Substanz, Projekte für Mietwohnungen, Eigentum und die Kombination.

Lassen Sie sich inspirieren für ein eigenes Wohnprojekt oder für Wohnprojekte, die Sie in Ihrer Gemeinde unterstützen wollen.

> [Link zur Anmeldung](#)

**Anmeldeschluss: 19. November 2018**



### Programm

9:30 Eintreffen der Gäste

10:00 **Grußwort**

Dr. Beatrix Tappeser  
Staatssekretärin, Hessisches Ministerium  
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

**Neues Wohnen auf dem Land: Was ist das?  
Wo liegen die Vorteile, wo die Fallstricke?**

Birgit Kasper  
Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches  
Wohnen e.V.

**Beispielprojekte**

10:45 **Kurzpräsentationen der Projekte**

12:00 **Fragen und Antworten an Projektischen  
und Mittagsimbiss**

**Gesprächsrunde**

13:30 **Unterstützungsstrukturen für neues  
Wohnen in Hessen**

Wulfilia Walter  
Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz, Abt. Wohnungswesen

Birgit Kasper  
Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches  
Wohnen e.V.

Claudia Ulrich  
Hessische Fachstelle für Wohnberatung

14:00 **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Stefanie Heng-Ruschek

**Die Beispielprojekte:**

**Wohnprojekt Holzapfel, Groß-Umstadt**

Renate Weber  
Mitglied des Projektes

**Haus Handwerk, Spangenberg**

Sabine Wunderlich, Ute Schütz  
Spangensteine e.V.

**Schwesternhaus St. Josef, Amöneburg**

Burkhard Wachtel  
Bürgerverein Leben und Altwerden  
in Mardorf und Umgebung e.V.

Hubert Ivo  
Kath. Kirchengemeinde St. Hubertus  
zu Mardorf

**Alte Schule Frohnhausen**

Pfarrer Eberhard Hoppe  
Zentrale Pfarrvermögensverwaltung in der  
Evangelischen Kirche Hessen und Nassau

**Campus Freistil, Rüdesheim**

Andel und Günter Glock  
Campus Freistil GmbH & Co. KG

**Leben in den Klostergärten, Niddatal**

Jörg Weber  
OEKOGENO Genossenschaft, Regionalbüro  
Frankfurt

**Yellow Fields, Bad Emstal**

Sabine Conti, Genoviva e.G.

Ansprechpartner der Servicestelle Vitale Orte 2030  
Birgit Imelli: 0611 95017-8373, Kerstin Grünenwald: 0611  
95017-8334, [servicestelle.vitale-orte@hessen-agentur.de](mailto:servicestelle.vitale-orte@hessen-agentur.de)  
HA Hessen Agentur GmbH  
Konradinerallee 9, 65189 Wiesbaden